

# IFB-NEWS

In der Ausgabe 2/2017 berichteten wir bereits ausführlich über die inhaltliche Neuausrichtung des IFB, auch hinsichtlich Design und Webauftritt. Wir durften Sie informieren, dass die Webseite [www.ifb.co.at](http://www.ifb.co.at) gänzlich umgestaltet wurde und haben zu den Menüpunkten Mitglieder, Angebot, Ausbildung und Termine sowie Fachliteratur im Detail berichtet.

In Ausgabe 3/2017 haben wir uns dann im Detail mit der Aus- und Weiterbildung, insbesondere der Höherqualifizierung von Bauwerksabdichtern in Theorie und Praxis und der Personenqualifizierung, beschäftigt. Einleitend haben wir in den IFB-News der letzten Ausgabe die gescheiterte Abstimmung im österreichischen Parlament zur Gewerbereform erwähnt und bedauert.

Das aktuelle Jahr bringt sehr viele Überraschungen, und letztendlich ist doch alles anders. Es gibt weitreichende Änderungen in der Branche der Dach- und Bauwerksabdichter. Details bezüglich der positiven Änderungen in der Gewerbeordnung werden von der Bundesinnung Bauhilfsgewerbe in nächster Zeit definiert. Gewiss ist weiterhin, Ausbildung wird ein zentrales Thema für den Dach- und Bauwerksabdichter bleiben.

Die Personalwirtschaft (Recruiting) ist auch in Zukunft das zentrale Thema in der Baubranche, denn aufgrund des demografischen Wandels ist ein zunehmender Mangel an jungen und qualifizierten Arbeitskräften abzusehen. Längst sind die Themen Migration und Integration Schlüsselfaktoren für die wirtschaftliche, gesellschaftliche und soziale Entwicklung in unserer Branche. Die Ausbildung jener Personen kann nur über ein flexibles und unbürokratisches Ausbildungssystem funktionieren.

Dieses Segment wird das IFB in verstärktem Maß in Zukunft abdecken und auch im Ausbildungsjahr 2018 versuchsweise fremdsprachige Übersetzungen in den Schulungsveranstaltungen einbauen. Das bedeutet nicht, dass die gesamte Ausbildung in einer Fremdsprache erfolgt, sondern dass kompliziertere, technische Hintergrunderklärungen in die jeweilige Landessprache übersetzt werden. Damit wird erreicht, dass die Personen den Zusammenhang des erklärten Themenfeldes auch tatsächlich verstehen und somit die Formulierung in beispielsweise der ÖNorm richtig interpretieren und anwenden können. Wie die Ausbildung in Bezug auf den Ausbildungsinhalt und die Ausbildungsdauer zusammengesetzt ist, haben wir bereits in der letzten Ausgabe im Detail beschrieben. Es wird eine erste Ausbildungsstufe angeboten, dies ist die Grundausbildung für den Dach- und Bauwerksabdichter, Dauer drei Tage. Die nächste Ausbildungsstufe ist die Höherqualifizierung, die 14 Tage umfasst. Als längste Ausbildungsform ist die Personenqualifizierung angesetzt, die mit rund

einem Monat festgelegt wurde. Ein Großteil der Ausbildungstermine ist bereits auf der Webseite des IFB veröffentlicht.

## 14-täglicher Newsletter

Neuerungen im IFB sehen vor, dass alle 14 Tage an sämtliche Mitglieder, Kontakte und Interessierte ein Newsletter versendet wird. Dieser Newsletter wird standardmäßig drei Rubriken darstellen: Aktuelle Informationen, Wissenswertes und den Bereich Unternehmen. In der Rubrik „Aktuelle Informationen“ werden die Newsletter-Empfänger über sämtliche Termine, überwiegend werden dies Aus- und Weiterbildungstermine der jeweiligen Veranstaltung sein, informiert. Diese unterteilen sich in IFB-Praxis inkl. Theorieausbildung, IFB-Aus- und -Weiterbildung, IFB-Kooperationen und externe Veranstaltungen. Schwerpunkte sind natürlich Themen, die sich im weitesten Sinne mit Feuchtigkeitsabdichtungen befassen. Auch Brancheninformationen werden hier abgebildet, so wird etwa über die Gewerbereform berichtet und in darauffolgenden Newslettern über die Auswirkungen der Gewerbereform. In der Rubrik „Wissenswertes“ wird im Abschnitt „Wiki“ kurz und bündig über abdichtungstechnisch relevante Anforderungen informiert. Z. B.: OSB-Holzwerkstoffplatten der Klasse 3 und 4 sind für den Anwendungsbereich als Unterkonstruktion auf der Attikakrone, insbesondere bei Fassaden mit Wärmedämmverbundsystemen und spenglerisch abgedeckten Attikakronen, nicht geeignet. OSB-Holzwerkstoffplatten sind als Abdichtungsuntergrund, bspw. in horizontaler Fläche in geeigneter Dicke verwendbar.

In der Sparte „Forschung“ werden neue Projekte oder Projektinhalte vorgestellt. In der Sparte „Innovationen“ wird auf Ergebnisse von Forschungsprojekten eingegangen, und es werden neue Baustoffe und Bauprodukte oder Anwendungsverfahren, die eine sinnvolle Ergänzung der bestehenden Abdichtungstechnik darstellen, vorgestellt.

Der dritte Bereich im Newsletter befasst sich mit Unternehmen, hier werden unsere Mitglieder (eines pro Newsletter) vorgestellt. Wesentliche Beachtung wird auch den zertifizierten Unternehmen und Unternehmen mit geprüften Bauwerksabdichtern gewidmet. Optional berichten wir über innovative und neue Produkte von unseren Hersteller-Mitgliedsfirmen.

Wenn Sie als Nichtmitglied im IFB den neuen Newsletter erhalten möchten, schicken Sie uns eine kurze E-Mail.

Für Fragen steht Ihnen das Team des IFB gern zur Verfügung!



IFB – Institut für Flachdachbau und Bauwerksabdichtung, Schmidgungstgasse 8 / 4 / Top 12, 1110 Wien, T+F 01/706 54 11, M 0664/510 77 67, [office@ifb.co.at](mailto:office@ifb.co.at), [www.ifb.co.at](http://www.ifb.co.at)

Flachdächer, Gründächer,  
Deponien, Tunnelbau, Teiche,  
Pools, Keller, Balkone, Terrassen,

**DURABIT**

Kunststoff Dach- u. Dichtungsbahnen



**DURABIT® - BAUPLAST**

Dichtungsbahnen ohne Chlor und Weichmacher, hergestellt aus FPO/TPO/ECB

4050 Traun, Industriestr. 39-45  
Tel.: 0732 / 381 494, Fax: 0732 / 382 887  
e-mail: [office@durabit.com](mailto:office@durabit.com)  
Homepage: [www.durabit.com](http://www.durabit.com)